

[Vol.at](#) → [Wien Aktuell](#) → [Augartenspitz: Demonstranten versuchten Bau zu](#)

## Augartenspitz: Demonstranten versuchten Bau zu verhindern



© Vienna Online

Online gestellt:

08.03.2010 12:02 Uhr

Aktualisiert:

08.03.2010 12:09 Uhr

Es gibt [4 Beiträge](#)

**Die Bauarbeiten für die neue Konzerthalle der Wiener Sängerknaben haben heute, Montag, begonnen. Gegner des Projekts hatten das Areal zuvor besetzt und waren auf Bäume geklettert, um deren Rodung zu verhindern.**

 [Bilder von den Protesten](#)

 EXKLUSIV

Mittlerweile wurde ein Teil der Widerständler durch Einschreiten der Exekutive vom Grundstück entfernt. Der Streit zwischen Sängerknaben und Bürgerinitiativen dauert bereits seit Monaten an. Zuletzt sollte es Mitte Februar ein Treffen geben, um Probleme zu erörtern. Der Termin war jedoch gescheitert, worauf Walter Nettig, Präsident der Sängerknaben, gegenüber der APA ankündigte, am projektierten Musikzentrum nicht mehr rütteln zu wollen.

Laut Sängerknaben liegen nun alle rechtlichen Bescheide vor, um das Projekt in Angriff zu nehmen. Eine weitere Verschiebung der nächsten Schritte sei nun nicht mehr möglich. "Die vorgesehenen Umpflanzungen, Baumsicherungen, Fällungen und Totholzfernungen müssen jetzt erfolgen", hieß es in der Aussendung. Über die weitere Vorgangsweise angesichts des Protests und der noch auf den Bäumen verbliebenen Konzertsaalgegner konnte ein Sprecher des Knabenchors auf APA-Anfrage vorerst keine Auskunft geben - nur soviel: "Wir dürfen, wollen und werden bauen."

Die konkreten Pläne für das Haus und seine Nutzung sollen nun ehestmöglich auch der Öffentlichkeit präsentiert werden. "Das Musikzentrum ist eine große Chance nicht nur für die Musikstadt Wien und ihren musikalischen Nachwuchs, sondern auch für die Menschen, denen dieser Teil der Stadt am Herzen liegt", betonen die Wiener Sängerknaben. Das Projekt entspreche der öffentlichen Bestimmung des Augartens ebenso wie dem Ziel der Sängerknaben, eine "Bühne der Jugend" und damit ein Zentrum für den musikalischen Nachwuchs der Stadt Wien zu etablieren.

Die Grünen Wien kritisieren unterdessen das unverhältnismäßig harte Vorgehen gegen die friedliche Augarten-SchützerInnen. "Mit Motorsägen gegen die Augarten-SchützerInnen und ihren prominenten UnterstützerInnen aufzufahren, zeugt nicht vom Willen, den Konflikt friedlich und gemeinsam mit den AnwohnerInnen lösen zu wollen. Dass Häupl und Nettig sich konsequent einem Dialog mit den Augarten-SchützerInnen verweigern, ist ein Armutszeugnis", so die

Planungssprecherin der Grünen Wien, Sabine Gretner.

## Was meinen Sie?

Ihre Meinung

[Kommentare filtern](#) | Es gibt [4 Beiträge](#) zu diesem Thema

Kommentar von:

[pepi1](#)

08.03.2010 20:28 Uhr

### Wasserwerfer

[melden](#)

ich hätte sie ein bisschen nass gemacht; Eiszapfen sollen ja so schön sein wenn sie von den Bäumen hängen.

Antworten

-4



Kommentar von:

[nopod](#)

08.03.2010 17:01 Uhr

### Video von der Rodung

[melden](#)

<http://wp.me/pvFDv-a8>

Antworten

+6



Kommentar von:

[kater10](#)

08.03.2010 16:52 Uhr

### schneidet

[melden](#)

den Baum einfach um der klettert sicher mehr auf keinen rauf,ach noch etwas wieso können diese Demonstranten so schnell vor Ort sein,ja wahrscheinlich sind es bezahlte Demonstranten die sowieso Arbeitslose beziehen und daher sofort abrufbereit sind denn ein Hackler könnte das sich nicht leisten denn würde man ja gleich feuern.

Antworten

0



Kommentar von:

[zipp](#)

08.03.2010 16:21 Uhr

### An die Holzfäller.....

[melden](#)

Einfach ignorieren, die grüne Pest!

Antworten

+1

